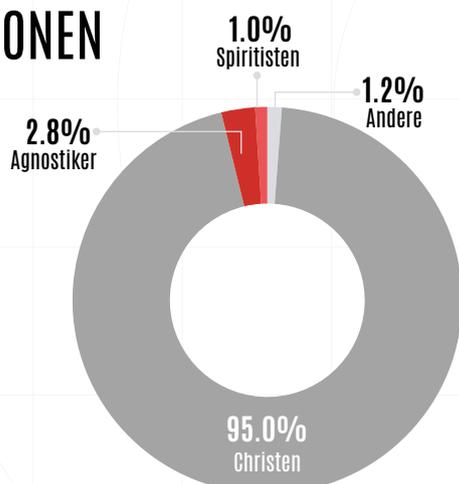




KOLUMBIEN

RELIGIONEN



Bevölkerung

50,220,412

BIP pro Kopf

13,255 US\$

Fläche

1,141,748 Km²

Gini-Index*

50.4

*Wirtschaftliche Ungleichheit

DIE GESETZESLAGE ZUR RELIGIONSFREIHEIT UND DIE TATSÄCHLICHE ANWENDUNG

In Artikel 1 der kolumbianischen Verfassung¹ wird das Land als „der Rechtsstaatlichkeit verpflichteter Sozialstaat“ definiert, der als demokratische und pluralistische Republik organisiert ist und auf der Achtung der Menschenwürde, Solidarität und dem Vorrang des Allgemeininteresses gründet. Diesem Staat sind Behörden unterstellt, deren Aufgabe es ist, das Leben, die Würde, den Glauben und sonstige im Rechtssystem verankerte persönliche Freiheiten der Staatsbürger zu schützen.

Des Weiteren untersagt der kolumbianische Staat jegliche Form von Diskriminierung, darunter auch Diskriminierung aus religiösen Gründen. Die Gewissens-, Religions- und Kulturfreiheit sind als Grundrechte anerkannt.

Nach Auffassung des kolumbianischen Verfassungsgerichts – dem höchsten Gericht zum Schutz der Grundrechte – wird die Gewissensfreiheit auf drei Arten ausgeübt: „(i) Niemand darf aufgrund seiner Überzeugung oder seines Glaubens belästigt oder verfolgt werden; (ii) niemand darf gezwungen werden, seine Überzeugungen preiszugeben; und (iii) niemand darf gezwungen werden, gegen sein Ge-

wissen zu handeln.“² Dessen ungeachtet ist das Recht auf Gewissensfreiheit nicht absolut: Es hat seine Grenzen in der Achtung der Rechte anderer.

Obwohl beide Rechte eng miteinander verbunden sind, wird das Recht auf Gewissensfreiheit in Kolumbien als Recht verstanden, das sich vom Recht auf Religionsfreiheit unterscheidet. So garantiert der Staat zwar das Recht auf Gewissensfreiheit, verbietet aber Aktivitäten, die religiösen Überzeugungen zuwiderlaufen.³

Aufbauend auf dem Konkordat mit dem Heiligen Stuhl heißt es in Artikel 19 der Verfassung: „Alle religiösen Bekenntnisse und Kirchen sind vor dem Gesetz gleich frei.“ Zu diesem Zweck ist dem kolumbianischen Innenministerium ein Amt für religiöse Angelegenheiten untergeordnet, das für die rechtliche Anerkennung nicht-katholischer Religionsgemeinschaften zuständig ist.⁴

Am 6. März 2018 begann das Innenministerium mit der Umsetzung einer neuen öffentlichen Politik zur Religionsfreiheit.⁵ Zu den Aspekten dieser neuen Politik gehören die Anerkennung religiöser Organisationen als gesellschaftliche Akteure, die Wertschätzung ihrer Dienste als notwendig für die Bevölkerung sowie ihre Beachtung als aktive Gestalter der Friedensvermittlung und des Dialogs. Ziel der Politik ist eine reibungslosere Interaktion zwischen

Staat und Kirche.

VORFÄLLE UND AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Aus einem Ende 2018 erschienenen Bericht der Menschenrechtsorganisation Christian Solidarity Worldwide (CSW) geht hervor, dass religiöses Leben in vielen ländlichen Gebieten Kolumbiens weiterhin von illegalen bewaffneten Gruppen bedroht wird. Diese nahmen in einigen Fällen Kirchenoberhäupter ins Visier: Sie wurden erpresst und waren das Ziel von „Drohungen, Zwangsvertreibung oder Mordanschlägen“. ⁶ Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die Ermordung von Efrén Martínez Pérez, Pastor der Kirche Nueva Filadelfia, der am 16. September 2018 vor seinem Haus im Dorf La Ilusión von Mitgliedern einer in der Region aktiven paramilitärischen Gruppe erschossen wurde. ⁷ In dem CSW-Bericht heißt es außerdem, dass in einigen indigenen Gemeinschaften „die traditionellen Machthaber versuchen, Mitglieder ihrer Gemeinschaften zu zwingen, wieder zu traditionellen Glaubensvorstellungen und religiösen Praktiken zurückzukehren; und diejenigen, die sich weigern, bestrafen oder gewaltsam vertreiben.“ ⁸

Im August 2019 wurde die technische Leiterin des Amtes für religiöse Angelegenheiten im Innenministerium aufgefordert zu prüfen, ob die Asociación Templo Luciferino Semillas de Luz („Gemeinschaft des Tempels Luzifers - Samen des Lichts“) ihren Tempel schließen müsse oder nicht. ⁹ Der Gouverneur des Departamentos, Carlos Osorio Buriticá, wies in diesem Zusammenhang auf eine Entscheidung des Verfassungsgerichts hin, der zufolge ein Satanskult nicht als „religiös“ anzusehen sei. In dem Urteil heißt es: „[R]eligioser Fanatismus, der zu einer eklatanten Gefährdung der eigenen Mitglieder einer Glaubensgemeinschaft führen kann, oder satanische Riten, die der körperlichen und moralischen Unversehrtheit Dritter schweren Schaden zufügen, fallen nicht unter das Recht auf freie Religionsausübung.“ ¹⁰

Im August 2019 fand im Senat eine öffentliche Anhörung zum Thema Religionsfreiheit statt, an der Vertreter mehrerer Religionsgemeinschaften sowie des Innenministeriums teilnahmen. Ein Teilnehmer sah für Kolumbien eine große Herausforderung darin, „religiöse Gleichberechtigung anzustreben und die bestehende Ungleichbehandlung der Religionsgemeinschaften zu bekämpfen.“ ¹¹ Ein anderer Teilnehmer merkte an, dass nicht-katholische Kirchen diskriminiert würden und beantragte u. a. die Einrichtung von

Gebetsräumen in Krankenhäusern.

Im November 2019 nahm die Kolumbianische Bischofskonferenz zu den Bürgerbewegungen im Land Stellung und erkannte die friedlichen Demonstrationen als Ausdruck des Wunsches nach mehr sozialer Gerechtigkeit an, sprach sich jedoch klar gegen Gewalt und Vandalismus aus und rief zum nationalen Dialog auf. ¹²

Im Februar 2020 wurde in der US-Hauptstadt Washington die International Religious Freedom Alliance (Internationale Allianz für Religionsfreiheit) gegründet, die sich den Kampf gegen religiöse Diskriminierung und Verfolgung auf die Fahne geschrieben hat. Als Mitglied des neuen Bündnisses bekräftigte Kolumbien sein Engagement für die Religionsfreiheit und gab bekannt, dass es das erste Foro Hemisférico de Libertad Religiosa y de Creencias (Hämischeres Forum für Religions- und Glaubensfreiheit) ausrichten werde. ¹³

Ebenfalls im Februar 2020 rief die Kolumbianische Bischofskonferenz anlässlich ihrer Vollversammlung zur Verwirklichung eines gemeinsamen Projekts für das Land auf, um den Dialog für Frieden und nationale Versöhnung zu fördern. ¹⁴

Im März 2020 entschied das Verfassungsgericht, dass die Justizvollzugsbehörden Maßnahmen ergreifen müssen, damit auch Gefängnisinsassen ihr Recht auf freie Religionsausübung tatsächlich wahrnehmen können. Im konkret behandelten Fall waren zwei Gefangene, ein Muslim und ein Mitglied der Kirche des Nazareners, aufgrund ihrer Bärte und ihrer Kleidung diskriminiert worden. Für die betroffenen Männer waren dies wesentliche Elemente, um ihren Glauben zu zeigen. ¹⁵

Während einer Demonstration am Internationalen Frauentag im März 2020 drangen mehrere Frauen in die Pfarrkirche La Sagrada Pasión in Bogotá ein und verunstalteten deren Mauern mit abtreibungsbefürwortenden und prierfeindlichen Parolen. Aufgrund der Störung konnte die Heilige Messe an diesem Tag nicht gefeiert werden. ¹⁶

Am 16. März 2020 entfachte eine Botschaft von Staatspräsident Iván Duque auf Twitter eine Kontroverse. Duque hatte darin öffentlich um den Schutz der Jungfrau von Chiquinquirá (die Heilige Patronin Kolumbiens) für das Land gebeten. ¹⁷ Vertreter der Opposition warfen ihm daraufhin vor, den säkularen Charakter der Verfassung zu verletzen. Ein Bürger stellte Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft. Es folgten Beschlüsse und Gegenbeschlüsse darüber, ob das Staatsoberhaupt das Recht habe, seine religiösen

Ansichten zu äußern. Allerdings stellten sich auch viele Unterstützer auf die Seite des Präsidenten und wiesen darauf hin, dass es das Recht aller Kolumbianer sei, ihrem Glauben Ausdruck zu verleihen. Der Präsident dürfe nicht weniger Rechte haben als der Rest der Bürger.

Im September 2020 brachte die Kolumbianische Bischofskonferenz ihre Trauer über neuerliche Massaker in ländlichen Gebieten und über Morde und Anschläge zum Ausdruck, die sich in den Monaten zuvor ereignet hatten. Sie rief zu Frieden auf und appellierte an die Menschen, das Leben zu respektieren und zu schützen.¹⁸

Infolge des Ausbruchs der Covid-19-Pandemie setzte die Erzdiözese von Bogotá Mitte März 2020 die Feier der Heiligen Messen aus und schränkte den Zugang zu den Sakramenten ein.¹⁹ Die kolumbianische Regierung gab Empfehlungen heraus, um die Ausbreitung des Coronavirus in religiösen Einrichtungen zu verhindern²⁰ und verabschiedete im Juli 2020 ein Biosicherheitsprotokoll zum Umgang mit Pandemierisiken im religiösen Sektor, in dem u. a. festgelegt wurde, dass „jede Religionsgemeinschaft (es) [...] an die Riten ihrer Tradition und/oder ihres religiösen Glaubens anpassen“ könne.²¹ Seitdem haben die Gotteshäuser verschiedener Glaubensgemeinschaften schrittweise wieder ihre Türen geöffnet.²²

PERSPEKTIVEN FÜR DIE RELIGIONSFREIHEIT

Im Allgemeinen wird die Religionsfreiheit in Kolumbien zwar respektiert. Doch in Anbetracht der komplizierten politischen Lage und der Präsenz krimineller Organisationen, vorwiegend in ländlichen Regionen, geben Berichte über schwerwiegende Verletzungen der Religionsfreiheit durch nichtstaatliche Akteure weiterhin Anlass zur Sorge. Dennoch hat Kolumbien mit einer neuen staatlichen Politik in Bezug auf die Religionsfreiheit und mit dem Beitritt zur Internationalen Allianz für Religionsfreiheit konkrete Schritte unternommen, um den Weg für eine positive Entwicklung zu ebnen.

ENDNOTEN / QUELLEN

- 1 Colombia 1991 (rev. 2015), Constitutive Project, https://www.constitutiveproject.org/constitution/Colombia_2015?lang=en (abgerufen am 22. November 2020).
- 2 "Sentencia SU-108/16," 3. März 2016, Corte Constitucional de la República de Colombia, <http://www.corteconstitucional.gov.co/relatoria/2016/SU108-16.htm> (abgerufen am 28. Oktober 2020).
- 3 "Sentencia T-823/02," 4. Oktober 2002, Corte Constitucional de la República de Colombia, <http://www.corteconstitucional.gov.co/relatoria/2002/t-823-02.htm> (abgerufen am 6. Oktober 2020).
- 4 "Trámite de Reconocimiento de Personería Jurídica de Entidades Religiosas No Católicas – Registro Público de Entidades Religiosas No Católicas," 26. August 2020, Ministerio del Interior de la República de Colombia, <https://www.mininterior.gov.co/mision/asuntos-religiosos/registro-publico-de-entidades-religiosas> (abgerufen am 8. Juni 2018).
- 5 "Libertad religiosa y de culto, ahora política pública," Ministerio del Interior, República de Colombia, 5. Januar 2018, <http://www.mininterior.gov.co/sala-de-prensa/noticias/libertad-religiosa-y-de-culto-ahora-politica-publica-0>; "Política Pública Integral de Libertad Religiosa y de Cultos," Ministerio del Interior de la República de Colombia 2017, https://asuntosreligiosos.mininterior.gov.co/sites/default/files/documento_tecnico_politica_publica_integral_de_libertad_religiosa_y_de_cultos.pdf (beide abgerufen am 22. November 2020).
- 6 Colombia: Visit report, Christian Solidarity World-wide, 27. November 2018, Colombia: Visit report - CSW (abgerufen am 12. Dezember 2020).
- 7 "Colombia: Pastor assassinated by members of illegal armed group", Christian Solidarity World-wide, 24. September 2018 (abgerufen am 12. Dezember 2020).
- 8 Colombia: Visit report, op. cit.
- 9 Laura Angélica Ospina, "El cierre del templo a Lucifer en Quindío, tres años después," El Espectador, 16. August 2019, <https://www.elespectador.com/noticias/politica/el-cierre-del-templo-a-lucifer-en-quindio-tres-anos-despues/> (abgerufen am 30. April 2020).
- 10 "Sentencia No. T-200/95. 9-5-1995," Corte Constitucional, <https://www.corteconstitucional.gov.co/relatoria/1995/T-200-95.htm#:~:text=T%2D200%2D95%20Corte%20Constitucional%20de%20Colombia&text=En%20ejercicio%20de%20una%20libertad,exige%20la%20profesi%C3%B3n%20de%20fe> (abgerufen am 7. Oktober 2020).
- 11 "Piden fortalecer derecho fundamental a la libertad religiosa," Congreso de la República de Colombia, 16. August 2019, <http://www.senado.gov.co/index.php/prensa/lista-de-noticias/140-piden-fortalecer-derecho-fundamental-a-la-libertad-religiosa> (abgerufen am 30. April 2020).
- 12 Presidencia y Secretaría General, "N. 40 Por el bien de nuestro país: Diálogo, Reconciliación y Desarrollo Integral," Documentos, 26. November 2019, Conferencia Episcopal de Colombia, <https://www.cec.org.co/documentos/presidencia-y-secretar%C3%ADa-general/040-por-el-bien-de-nuestra-pa%C3%ADs-di%C3%A1logo-reconciliaci%C3%B3n-y> (abgerufen am 7. Oktober 2020).
- 13 "Colombia será la sede del primer Foro Hemisférico de Libertad Religiosa," 6. Februar 2020, Cancillería de Colombia, <https://www.cancilleria.gov.co/newsroom/news/colombia-sera-sede-primer-foro-hemisferico-libertad-religiosa> (abgerufen am 30. April 2020).
- 14 Paola Calderón Gómez, "Colombia: Obispos abogan por respeto a la vida y atención en movimientos sociales," Prensa Celam, 7. Februar 2020, <https://prensacelam.org/2020/02/07/colombia-obispos-abogan-por-respeto-a-la-vida-y-atencion-a-movimientos-sociales/> (abgerufen am 20. September 2020).
- 15 "CC de Colombia determinó que autoridades carcelarias deben adoptar medidas que garanticen el goce efectivo de la libertad de culto a privados de libertad," Diario Constitucional, 15. März 2020, <https://www.diarioconstitucional.cl/noticias/tribunal-constitucional/2020/03/15/cc-de-colombia-determino-que-autoridades-carcelarias-deben-adoptar-medidas-que-garanticen-el-goce-efectivo-de-la-libertad-de-culto-a-privados-de-libertad/> (abgerufen am 30. April 2020).
- 16 Harumi Suzuki, "Feministas pintan y atacan iglesia en Colombia durante marcha del 8M," Aci Prensa, 11. März 2020, <https://www.aciprensa.com/noticias/feministas-pintan-y-atacan-iglesia-en-colombia-durante-marcha-del-8m-54264> (abgerufen am 30. April 2020).
- 17 "Duque le pide protección a la Virgen de Chiquinquirá por coronavirus", El Tiempo, 16. März 2020, <https://www.eltiempo.com/politica/gobierno/duque-le-pide-proteccion-por-coronavirus-a-la-virgen-de-chiquinquirá-473412> (abgerufen am 3. Dezember 2020).
- 18 Paola Calderón Gómez, "Colombia: Iglesia aboga por medidas que fortalezcan seguridad de comunidades," Prensa Celam, 25. September 2020, <https://prensacelam.org/2020/09/25/colombia-iglesia-aboga-por-medidas-que-fortalezcan-seguridad-de-comunidades/> (abgerufen am 7. Oktober 2020).
- 19 "Arquidiócesis de Bogotá suspende misas y restringe sacramentos," Radio Nacional de Colombia, 17. März 2020, <https://www.radionacional.co/noticias/actualidad/suspenden-misas-iglesia-catolica> (abgerufen am 7. Oktober 2020).
- 20 Asuntos Religiosos, "Recomendaciones para la prevención y contención del coronavirus (Covid-19), en el sector religioso," Ministerio del Interior de la República de Colombia, https://asuntosreligiosos.mininterior.gov.co/sites/default/files/noticias/recomendaciones_subcomite_atencion_covid-19_finales.pdf (abgerufen am 7. Oktober 2020).
- 21 "Resolución Numero 1120 de 2020," 3. Juli 2020, Ministerio de Salud y Protección Social de la República de Colombia, <https://www.minsalud.gov.co/sites/rid/Lists/BibliotecaDigital/RIDE/DE/DIJ/resolucion-1120-de-2020.pdf> (abgerufen am 7. Oktober 2020).
- 22 Martín Elías Pacheco, "Retorno a las iglesias: la reactivación del sector religioso en Colombia," El Espectador, 19. September 2020, <https://www.elespectador.com/noticias/nacional/retorno-a-las-iglesias-la-reactivacion-del-sector-religioso-en-colombia/> (abgerufen am 20. September 2020).